

Arbeiten an der Baustelle B 243 dauern länger – und die Situation für Autofahrer verschärft sich

Kreuzung bei Marienburg wird in Kürze saniert – Landesbehörde spricht aber vorerst nur von vorläufiger Terminplanung



Die Vollsperrung der B243 zwischen Marienburg und Ochtersum dauert länger – hinzu kommt für einige Tage eine Vollsperrung des Kreuzungsbereichs bei Marienburg. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Von Ulrike Kohrs

Kreis Hildesheim. Seit September beschäftigt die Baustelle an der Bundesstraße 243 täglich tausende Pendler, die deswegen lange Umleitungen in Kauf nehmen müssen. Ende November sollten eigentlich alle Arbeiten beendet sein, die Bundesstraße zwischen Egenstedt und Ochtersum wieder in beide Fahrrichtungen komplett befahrbar sein. Doch nun kursiert eine Nachricht in einigen Whatsapp-Gruppen, dass sich die Arbeiten verzögern und bis in die zweite Dezemberwoche andauern. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bestätigt die dort angegebenen Termine zwar vorsichtig, ist aber auch einigermaßen erstaunt darüber, dass diese Information überhaupt schon in der Welt ist.

Dass die Arbeiten länger dauern könnten, überrascht die allermeisten Autofahrer und Autofahrerinnen vermutlich nicht. Denn bei einzelnen Bauabschnitten war es in den vergangenen Wochen bereits zu Verzögerungen gekommen. Und so ist es auch beim letzten Abschnitt – zu diesem gehört vor allen Dingen die Sanierung des Kreuzungsbereichs Marienburg, einem entscheidenden Knotenpunkt für den Verkehr aus dem Südkreis in die Stadt und wieder zurück.

Von Donnerstag, 5. Dezember, bis einschließlich Montag, 9. Dezember, wird die Kreuzung Marienburg gesperrt – so steht es in einer Nachricht, deren Absender das Schulamt des Landkreises Hildesheim ist. Das beeinträchtigt den Einsatzplan 111 des freigestellten Schülerverkehrs

nach Bad Salzdetfurth und Groß Dungen, so die Information weiter. Für die Dauer dieser Sperrung werde der Fahrplan angepasst, da ein großer Umweg zwischen Barenrode und Egenstedt zu fahren sein wird.

Martin Klose, Pressesprecher der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, bestätigt den Termin auf Anfrage der HAZ auch. Er erklärt aber, dass der noch überhaupt nicht fix sei. „Wir befinden uns noch in enger Absprache mit allen Beteiligten“, so Klose. Und bevor eben nicht alles in trockenen Tüchern sei, informiere seine Behörde noch nicht. In diesem Fall geht es dabei insbesondere um die Witterung, die zu dieser Jahreszeit schnell umschlagen könne und den beauftragten Baufirmen damit einen Strich durch die Rechnung machen würde. Die Landesbehörde hätte deswegen erst ein paar Tage vor dem tatsächlich feststehenden Baustart informiert.

Die HAZ hatte bereits Ende vergangener Woche bei der Behörde angefragt, ob der einst vorgesehene Plan, bis Ende November fertig zu werden, eingehalten werden könne. Denn schon da war klar, dass das kaum schaffbar sein kann, weil ja der Kreuzungsbereich noch nicht saniert war. Doch die Behörde hatte auf die Anfrage keine Angaben machen wollen.

Und auch aktuell sei es nur eine „vorläufige Planung“, die Arbeiten an der Kreuzung am Donnerstag kommender Woche zu beginnen. In Absprache mit den zuständigen Ingenieuren würde beim Bau grundsätzlich „auf Sicht gefahren“. „Wir wollen keinen ärgern“, versichert Klose.

Stimmen die Rahmenbedingungen könnte am 5. Dezember also mit den letzten Arbeiten an der Großbaustelle B243 begonnen werden. Dazu gehört die Sanierung des gesamten Kreuzungsbereichs, letzte Asphalt- und anschließend Markierungsarbeiten auf der Strecke bis Ochtersum, der Einbau von Schutzplanken und Leitpfählen sowie Asphaltarbeiten am Radweg und an den Feldzufahrten. Geht das alles reibungslos über die Bühne, ist geplant, die Vollsperrung im Laufe des Montags, 9. Dezember, aufzuheben.

Während des letzten Bauabschnittes (also voraussichtlich ab 5. Dezember) wird kein Verkehr über die Kreuzung Marienburg laufen können. Es gilt weiterhin die großräumige Umleitung via Bundesstraße 6 und Landesstraße 492. Weil das an den Werktagen auch Auswirkungen auf den Schülerverkehr hat, informiert der Landkreis bereits jetzt: Die Haltestellenreihenfolge und Uhrzeiten sind vom 5. bis 9.12. verändert. Die Fahrt, die normalerweise um 14 Uhr vom Groß Dungen Bahnhof nach Klein Dungen und Hockeln führt, wird von einem anderen Bus (Einsatzplan 804) übernommen und findet 10 Minuten später statt.

„Wir legen die Sperrung des Knotenpunktes extra so, dass sie möglichst wenig Beeinträchtigungen für Schülerverkehr, ÖPNV und Pendler mit sich bringt“, erklärt Klose. Deswegen sind die Arbeiten über ein Wochenende geplant. „Aber wir wissen, dass es durch unsere Arbeiten immer Beeinträchtigungen gibt“, so Klose.

Anzeige

Anzeige

Volksbank Hildesheimer Börde feiert Jubiläum: 10 Jahre BeratungsCenter Almsstraße

Am 6. Dezember 2014 eröffnete die Volksbank Hildesheimer Börde in der Almsstraße ein modernes BeratungsCenter. Dieses Jubiläum feiert die Volksbank gemeinsam mit Ihren Kundinnen und Kunden: Vom 2. bis zum 6. Dezember können

will er die Volksbank besuchen und kleine Naschereien verteilen.

Im BeratungsCenter Almsstraße bietet die Volksbank Hildesheimer Börde die gesamte Palette eines modernen Finanzdienstleisters

und Berater aus. So sind sie selbstverständlich auch Ratgeber, wenn es um das umfassende Online-Angebot der Volksbank Hildesheimer Börde geht, das das Banking an so vielen Stellen erleichtert und bequem macht. Die Balance zwischen analoger